

**AUF DIE RICHTIGE
MISCHUNG
KOMMT'S AN!**

VÖEH warnt:

**Gleitet der Billigstbieter
in die Kriminalität?**

Qualität und ihre Voraussetzungen

Die Qualität eines Unternehmens sowie die daraus folgende qualitative Leistungserbringung ist von mehreren Faktoren abhängig.

- ✓ Das Fachunternehmen sollte aufgrund seiner Qualifikation schon in der Planung unterstützend für die Architektur sein. Die beratende Funktion ist für das Gelingen ein wesentlicher Faktor. Weiters ist das Erkennen von Planungsfehlern und gleichzeitiger Vorlage von Vorschlägen für die Ausführung notwendig.
- ✓ Das Wissen der aktuellen Normen ist die Basis für die normgemäße Herstellung des Gewerkes.
- ✓ Laufende Schulungen des Eigenpersonals in praktischer Anwendung. Leistungsgerechte Entlohnung bindet das Personal an das Unternehmen und setzt eine gleichmäßige Herstellung voraus.
- ✓ Fortlaufende Entwicklung und Anpassung von Techniken an die immer wieder neuen Herausforderungen.
- ✓ Beistellung von praktisch ausgebildeten verantwortlichen Bauleitern, um auch während der Ausführung auf der Baustelle rasch auf Änderungen reagieren zu können.
- ✓ Einsatz von professionellen Geräten, um das Produkt den Anforderungen entsprechend herstellen zu können.

Diese vorgenannten Faktoren erfordern laufende Investitionen, die sich auf die Kostenermittlung und somit in der Kalkulation auswirken.

Um als Bestbieter in der Angebotsphase hervorzugehen, erfordert es umfangreiches Fachwissen der Materie, Einsatz von hochwertigen Materialien zum Bestpreis, Einbringen von Alternativen und letztlich das eigene Personal, angepasst an den Schwierigkeitsgrad der Ausführung.

„Qualität ist kein Zufall, sie ist immer das Ergebnis angestrengten Denkens.“

John Ruskin

Gleitet der Billigstbieter

Unredliche Vorgangsweisen spielen sich bei eingesetzten Subfirmen der Hauptauftragnehmer ab. Auch große renommierte Bauunternehmungen setzen sich aus preislichen Überlegungen über die Grundvoraussetzungen, nämlich dem Nachweis von Referenzen und Stammpersonal, hinweg.

Schon seit Jahren wird über das Preisdumping, Lohn- und Sozialdumping ausreichend diskutiert und aufwendiges Entgegensteuern praktiziert. Der Ideenreichtum insbesondere in den neuen östlichen EU-Ländern scheint unermesslich zu sein.

Das Baunebengewerbe und somit auch die Estrichbranche kämpfen aufgrund der rückläufigen Konjunktur auch mit dem damit verbundenen geringeren Auftragsvolumen. Bereits das abgelaufene halbe Jahr 2015 beweist: Es ist keine Besserung in Sicht.

Ein besonderes Phänomen besteht in der gesamten Baubranche: Wir haben mehr Beschäftigte und gleichzeitig mehr Arbeitslose am Bau. Diese Erscheinung zeigt, dass immer mehr Österreicher arbeitslos werden, da immer mehr Arbeitnehmer aus dem Ausland hereinströmen.

Es werden ausländische Firmen erworben, die Mitarbeiter müssen in den ersten sechs Monaten nur die Lohnabgaben des Herkunftslandes zahlen, was in den ehemaligen Ostblockländern immer noch günstiger ist als bei uns. Nach diesen sechs Monaten werden die Mannschaften getauscht, sodass ein richtiges Wechselrad entsteht. Da in vielen dieser Länder die Löhne oft weniger als die Hälfte unserer Entlohnung betragen, liegt auch der Ideenreichtum darin, dass die Lohnzahlung dem österreichischen Kollektivlohn laut Abrechnung entspricht, aber durch dubiose Gegenforderungen, wie Bereitstellung von Essensgutscheinen, hohen Quartierrechnungen etc., auf das Lohnniveau im Entsendungsland reduziert wird. Von Scheinfirmen ganz abgesehen. Eine weitere derzeit auffällige Art von Lohndumping ist die Vollzeitmeldung von 39 Stunden und nach 3–4 Tagen Ummeldung auf Teilzeit von z.B. 23 Stunden.

Diese unredlichen Vorgangsweisen spielen sich hauptsächlich bei den eingesetzten Subfirmen der Hauptauftragnehmer ab, insbesondere bei noch vorliegenden Sub-Subvergaben.

Im ersten Halbjahr 2015 ist diese Vorgangsweise und die Vergabe an Unternehmen in der Estrichbranche eindeutig zu erkennen, insofern, als dass alle Firmen

das Material zum selben Preis mit geringen Schwankungen einkaufen, jedoch zum Billigstbieter bis zu 17% von der Standardkalkulation fehlen. Bei einer Estrich-Standardausführung in Wohnungen gibt es kein Know-how, das diesen billigen Preis rechtfertigt, somit liegt eindeutig Lohndumping vor.

Dumping bedroht Firmen in ihrer Existenz

Es ist für den VÖEH – der sich für Richtigkeit der Ausführung, Einhaltung der Normen und der daraus folgenden Qualität einsetzt – unverständlich, dass auch große renommierte Bauunternehmungen sich aus preislichen Überlegungen über die Grundvoraussetzungen für das einzusetzende Fachunternehmen, nämlich dem eindeutigen Nachweis von Referenzen und ausreichendes Vorhandensein von Eigenpersonal, hinwegsetzt!!

Nur Eigenpersonal gibt die Gewissheit, ausreichend über die Jahre vom Firmeneigentümer geschult worden zu sein. Bei Einsatz von Subunternehmen, aufgrund von vorübergehendem Personalengpass, muss der Nachweis von Referenzen der Mitarbeiter beigebracht werden. Unternehmen, die nur mit Subunternehmern arbeiten, haben kein Anrecht auf öffentliche oder geförderte Aufträge, da eine durchgehende qualitative Leistungserbringung nicht gewährleistet ist. Sollten diese Unternehmen schon langfristig mit diesem Subpersonal arbeiten, ist dieses zu übernehmen, um ein Lohn- und Sozialdumping erst gar nicht entstehen zu lassen.

Es ist eine ungeheuerliche Untergrabung der Firmen mit Stammpersonal, die redlich monatlich die derzeitigen hohen Lohnnebenkosten tragen.

Mittlerweile stellen diese Dumping-Erscheinungen einiger Firmen für manche redliche Betriebe schon existenzielle Bedrohungen dar, da sie zu keinen wirtschaftlich verantwortlichen Aufträgen kommen und das eigene Fachpersonal, wie eingangs erwähnt, freisetzen muss.

Um das Vergaberisiko des Bauunternehmers herabzusetzen, ist dieser überzeugt, mit seinen immer umfangreicheren

in die Kriminalität?



Vorbemerkungen letztlich ein Werkzeug zu besitzen, um den falsch gelaufenen Einsatz von dubiosen Firmen wieder auf den richtigen Weg zu bringen.

Forderung nach dem Bestbieter

Die Bauunternehmungen sind bemüht, mit Personalkarten, Aufnahme der Papiere (diese Kosten zahlt der AN bis zu € 60,-/ Person), laufender Eintragung in Anwesenheitslisten, Zugangskontrollen mit Drehkreuzen, den realen Arbeitnehmer einzusetzen, doch die laufende Überprüfung, um den fast unermesslichen kriminellen Ideen auf die Spur zu kommen, scheint unmöglich und wirtschaftlich nicht erfassbar zu sein.

Die bloße Feststellung, ob das jeweilige Unternehmen die Abgaben fristgerecht zahlt, wie z.B. erkennbar an der aufgenommenen HFU-Liste oder ANKÖ ergibt noch lange nicht die Gewähr, dass die richtigen Abgaben bezahlt wurden.

Eine grundsätzliche Forderung bei öffentlichen und geförderten Aufträgen ist notwendig:

1. Einsatz von Firmen nur mit Eigenpersonal.
2. Einsatz von Subfirmen, die an Referenzen gleichwertig sind wie der Auftragnehmer. Nur auf dieser Basis kann **die geforderte Qualität** vorausgesetzt werden.

Der positive begleitende Faktor ist: **der Billigstbieter wird nicht in die Kriminalität getrieben.**

Eine weitere Verbesserung wird die Forderung nach dem Bestbieter mit sich bringen, insofern als der billigste und teuerste Anbieter ausgeschieden wird.

Diese Forderung sollte nicht nur bei öffentlichen Vergaben gelten, sondern auch bei sämtlichen geförderten Baumaßnahmen (auch beim geförderten Fenstertausch).

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass diese Notwendigkeit durch die EU länderübergreifend mit Verordnungen mitzuregulieren ist, um die Eigenständigkeit des Arbeitsmarktes der einzelnen Länder zu gewährleisten. Eine EU-weite Regelung eines einheitlichen Lohnniveaus, bzw. deren Lohnnebenkosten ist derzeit und in naher Zukunft unmöglich.

„Das Gesetz der Wirtschaft verbietet es, für wenig Geld viel Wert zu erhalten.“

Nehmen Sie das niedrigste Angebot an, müssen Sie für das Risiko, das Sie eingehen etwas hinzurechnen.

Wenn Sie das tun, dann haben Sie auch genug Geld, um für was Besseres zu bezahlen.“

John Ruskin

Dynamische Plattform für Estrich-Hersteller

Der VÖEH stellte bei der gut besuchten Generalversammlung eindrucksvoll seine Stärke und Bedeutung unter Beweis. Den Mitgliedern bot sich eine geballte Ladung an Informationen, Neuigkeiten und Wissenswertem.

Die jährliche Generalversammlung bot wieder eine hervorragende Gelegenheit, sich auszutauschen und über die neuesten Aktivitäten zu berichten. Zusätzlich lieferten interessante Vorträge wichtige Informationen und gute Tipps. Gastgeber der Generalversammlung am 22. Oktober 2014 war die Firma Mixit Dämmstoffe GmbH in Neumarkt (Oberösterreich), die Teilnehmerzahl war beeindruckend. Mehr als 50 Mitglieder waren angereist und bestätigten damit den VÖEH in seiner Arbeit.

Kontinuierliche Aufklärungsarbeit

Obfrau Christa Pachler bedankte sich bei Firmenchef Egon Döberl für die Einladung und die herzliche Aufnahme sowie bei den Mitgliedern für ihr großes Interesse und übergab Ing. Robert Tucheslau das Wort für seinen Bericht über die Verbandsaktivitäten. Ein Thema war die Werbelinie des VÖEH, die kontinuierliche Aufklärungsarbeit betreibt und die Kooperation mit anderen Gewerken sucht. Auch im vergangenen Jahr wandte sich der VÖEH speziell an die Installateure und publizierte im Fachmagazin „Der österreichische Installateur“ einen Beitrag, der auf Mängel hinwies, die durch Zusammenarbeit vermieden werden könnten. „Man kann verschiedenste Probleme nicht oft genug aufzeigen“, sagte Tucheslau und meinte hier im Besonderen auch die neue ÖNORM – Planungs- und Ausführungsnorm. Eindringlich appellierte er an die Mitglieder, die Möglichkeit zu nutzen und sich bei Unklarheiten an den Vorstand zu wenden. Kurz

berichtete er von der derzeit in Ausarbeitung befindlichen ÖN B 2207 Planungs- und Ausführungsnorm Fliesenleger, die „endlich festhält, dass für großformatige Fliesen eine Ausgleichsschicht notwendig wird“.

Eine Investition in die Zukunft ist ein „College für Estrichleger“ – eine Idee, die im Rahmen der Generalversammlung vorgestellt wurde. „Es geht um Aus- und Weiterbildung und letztendlich auch um das Image der Branche“, sagte Ing. Franz Böhs und erläuterte das geplante Konzept, das Schulungen im Modulsystem zu den Themen Wirtschaft, Recht, Theorie und Praxis beinhalten könnte. Eine eindeutige Mehrheit der Mitglieder befürwortete diese Idee des VÖEH-Vorstands.

Informative Vorträge

Zwei spannende Vorträge waren im Anschluss zu hören. Rechtsanwalt Dr. Walter Löbl gab einen interessanten Einblick in das neue Verbraucherschutzgesetz, das seit Juni 2014 in Kraft ist und grundsätzlich alle Unternehmen mit Kontakt zu Verbrauchern betrifft. Vor allem betrifft es Geschäfte, die außerhalb der Geschäftsräumlichkeiten (Auswärtsgeschäfte) abgeschlossen werden. Grundsätzlich gilt für alle Verbrauchergeschäfte die umfassende Informationspflicht.

Nach einer kurzen Pause, in der der Gastgeber Getränke, Kaffee, Brötchen und Mehlspeisen zur Stärkung bereit gestellt hatte, setzte Christian Uth mit dem Vortrag „Preisverhandlungen erfolgreich durchführen: Trotz Preiskampf hochpreisige Aufträge erzielen“



Rechtsanwalt Walter Löbl gab Einblick in das neue Verbraucherschutzgesetz.



Christian Uth referierte über den harten Preiskampf und gab Tipps für erfolgreiche Preisverhandlungen.

fort. Mitreißend, manchmal auch provozierend und mit vielen praktischen Beispielen sprach der Vertriebstrainer und Coach aus Deutschland darüber, wie man nach harten Preisverhandlungen trotzdem zu seinem Preis kommt.

Besichtigung der Firma

Zum Abschluss lud Mixit-Firmenchef Egon Döberl zur Betriebsbesichtigung und führte die interessierten Teilnehmer durch die Produktionshalle und die Labors, wo u.a. die Bindemittel und die Fertigtrockenmischungen einer ständigen werkseigenen Qualitätskontrolle unterliegen.

Einen gemütlichen Ausklang fand dieser Tag beim Abendessen im Braugasthof der Brauerei Freistadt, wo der Erfahrungsaustausch in entspannter Atmosphäre fortgesetzt wurde.

Die nächste Generalversammlung findet im Oktober 2015 statt, in deren Rahmen der VÖEH sein 25-jähriges Bestehen feiert. Der Vorstand würde sich freuen, bei der Jubiläumsveranstaltung viele Teilnehmer begrüßen zu dürfen.



Robert Tucheslau, technischer Referent, gab den interessierten Mitgliedern einen Überblick über die Aktivitäten des VÖEH.

Fotos: © VÖEH

VÖEH-Estrichherstellerverzeichnis

Wien



DURAMENT Estrich Bau
Hödlgasse 17, 1230 Wien
Tel: 01/8651568 Fax: 01/8651919
Mail: office@durament.at
Homepage: www.durament.at

Niederösterreich



E-NORM Estrich- und Bodenverlegung GesmbH
Mitterweg 10, 3203 Rabenstein
Tel: 02723/2796 Fax: 02723/2797
Mail: office@e-norm-estrichtechnik.at
Homepage: www.e-norm-estrichtechnik.at

FUBOTECH



Fubotech-Fußbodentechnik e.U.
Eduard Klinger Straße 19,
3423 St. Andrä-Wördern
Tel: 02242/33188 Fax: 02242/33188-25
Mail: office@fubotech.at
Homepage: www.fubotech.at



Spezial-Estriche Gräser GmbH & Co KG
Gewerbepark 5, 3542 Gföhl
Tel: 02716/8565 Fax: 02716/8565-4
Mail: estriche@graeser.at
Homepage: www.graeser.at



Hollaus Meister Estrich
Mitschastraße 42, 2130 Mistelbach
Tel: 02572/32290 Fax: 02572/32290-20
Mail: office@hollausmeisterestrich.at
Homepage: www.hollausmeisterestrich.at



Kodym GmbH
Estriche u. Industriefußböden
Auestraße 94, 2641 Gloggnitz
Tel: 02663/20077 Fax: 02663/20077-11
Mail: office@kodym.at
Homepage: www.kodym.at



Estriche und Entfeuchtungsdienst
Pachler GmbH
Außerfurth 40, 3033 Altengbach
Tel: 02774/2313 Fax: 02774/2890
Mail: office@pachler-estrich.at
Homepage: www.pachler-estrich.at



Estriche Pfeiffer GmbH
Eduard Klinger Straße 15,
3423 St. Andrä-Wördern
Tel: 02236/311186 Fax: 02236/311186-8
Mail: office@estrich-pfeiffer.at
Homepage: www.estrich-pfeiffer.at



Schmid Estriche GesmbH
Alois Lutter Straße 8, 2514 Traiskirchen
Tel: 02252/508460 Fax: 02252/5086-35
Mail: office@estrich-schmid.at
Homepage: www.estrich-schmid.at



Wiedner Gesellschaft m.b.H.
Franz Dittelbachstraße 12, 2640 Gloggnitz
Tel: 02662/44000 Fax: 02662/44000-29
Mail: office@wiedner.at
Homepage: www.wiedner.at

Oberösterreich



Belagstechnik GmbH
Seitenstettner Straße 28, 4400 Steyr
Tel: 07252/76458 Fax: 07252/80734
Mail: office@belagstechnik.at
Homepage: www.belagstechnik.at



KIWEST Estrich + Handels-GmbH
Franz-Zola-Straße 1, 4600 Wels
Tel: 07242/42839 Fax: 07242/42839-25
Mail: office@kiwest.at
Homepage: www.kiwest.at



Bauschutz GmbH & CoKG
Dieselstraße 9, 4600 Wels
Tel: 07242/41636-0 Fax: 07242/41636-10
Mail: wels@bauschutz.at
Homepage: www.bauschutz.at

Steiermark



Estrich- und Industriebodenverlegung
Alter GesmbH
Erlenweg 12, 8200 Eggersdorf bei Graz
Tel: 03117/2289 Fax: 03117/2289-4
Mail: office@estrich-alter.at
Homepage: www.estrich-alter.at



Tina Bonstingl GmbH
Wieskapellenweg 8, 8280 Fürstenfeld
Tel: 03382/53647 Fax: 03382/53664
Mail: office@bonstingl.at
Homepage: www.bonstingl.at



Anton Grundner Estrich GmbH
Schulstraße 16, 8423 St.Veit/Vogau
Tel: 03453/4966-0 Fax: 03453/4966-30
Mail: info@grundner-putze.at
Homepage: www.grundner-putze.at



Maier Estriche GmbH
Nestelbach 149, 8262 Ilz
Tel: 03385/24554 Fax: 03385/24556
Mail: estrich-maier@aon.at
Homepage: www.estrich-maier.at



Werner Nußmüller GmbH
Mariazellerstraße 65, 8605 Kapfenberg
Tel: 03862/26403 Fax: 03862/26501
Mail: office@nussmuellergmbh.at
Homepage: www.nussmuellergmbh.at

Kärnten



BOTEC GmbH
Ernil von Behringstraße 23, 9500 Villach
Tel: 04242/44355 Fax: 04242/44355-55
Mail: office@botec-boden.at
Homepage: www.botec-boden.at



Estriche Gruber GmbH
Gewerbeweg 6, 9241 Wernberg
Tel: 04252/24357 Fax: 04252/24357-20
Mail: office@estrich-gruber.at
Homepage: www.estrich-gruber.at



Fußboden-Alternativ-Systeme GmbH
Wirtschaftspark 3, 9130 Poggendorf
Tel: 04224/81961 Fax: 04224/81961-20
Mail: office@bodensystem.at
Homepage: www.bodensystem.at



Putz - Estrich Bau GmbH
Hunnenbrunn-Gewerbezone 1,
9300 St.Veit a.d. Glan
Tel: 04212/7288-0 Fax: 04212/72880-20
Mail: office@putz-estrich.at
Homepage: www.putz-estrich.at



ZENIT-Estrichbau GmbH
Leopold Figl Straße 11, 9065 Ebenthal
Tel: 0463/437780 Fax: 0463/437780-20
Mail: zenit-estrichbau@speed.at
Homepage: www.zenit-estrichbau.at

Salzburg



Bruno Berger Ges.m.b.H.
Gerlosstraße 7, 5730 Mittersill
Tel: 06562/4747 Fax: 06562/4746
Mail: office@brunoberger.at
Homepage: www.brunoberger.at



esbo Estrich- und Bodenverlegungsges.m.b.H.
Pfungauer Straße 70, 5202 Neumarkt,
Tel: 06216/4439 Fax: 06216/7816
Mail: office@esbo.at
Homepage: www.esbo.at



WM-Estriche GmbH
Sommerweg 6, 5302 Henndorf a. W.
Tel: 06214/20222 Fax: 06214/20222-22
Mail: office@wm-estrich.at
Homepage: www.wm-estrich.at

Tirol



Auer Estrichverlegung GmbH
Gewerbegebiet 1, 6364 Brixen im Thale
Tel: 0664/4159617 Fax: 05334/30097
Mail: office@estrich-auer.at
Homepage: www.estrich-auer.at



Egger GmbH
Seisboden 3, 6365 Kirchberg in Tirol
Tel: 05357/2423 Fax: 05357/2423-4
Mail: info@egger-estrich.at
Homepage: www.egger-estrich.at



Fankhauser Estriche GmbH
Amerling 120, 6233 Kramsach
Tel: 05337/66100 Fax: 05337/66100-399
Mail: office@fankhauser-estrich.at
Homepage: www.fankhauser-estrich.at

Vorarlberg



Burtscher Böden GmbH
Landstraße 25, 6714 Nüziders
Tel: 05552/63075 Fax: 05552/67069-20
Mail: info@burtscherboeden.at
Homepage: www.burtscherboeden.at

KÜNG BAU

Küng Bau GmbH
Walgaustraße 1, 6712 Thüringen
Tel: 05550/3514-0, Fax: 05550/3514-11
Mail: office@kuengbau.at
Homepage: www.kuengbau.at

VÖEH-Industriepartnerverzeichnis



SCHAFFT BESTE VERBINDUNGEN



www.murexin.com



Dämmstoffe



SAINT-GOBAIN



PCT AUSTRIA PERFORMANCE CHEMICALS



Der Experte für Estrichmaschinen



GmbH CHEMISCHE PRODUKTE



Innovation am Bau



www.Stauss-Perlite.at



www.profibaustoffe.com



Die white bessere Dämmung



Lasselsberger GmbH



www.lorencic.com



URSA Dämmsysteme Austria GmbH



PARTNER DES FUSSBODENPROFIS



Wopfinger Baustoffindustrie GmbH

VÖEH-Vorstand

Die Themenschwerpunkte der Verbandsarbeit 2015 haben das Ziel, den Servicecharakter des Verbandes zu stärken und so den Nutzen für die Verbandsmitglieder zu verbessern.



Der **VÖEH-Vorstand** (von links): Kassier Stv. Reinhold Trittnner (Fa. Wopfinger), Rechnungsprüfer Franz Perner (Fa. URSA), Obfrau Christa Pachler (Fa. Pachler), Schriftführer Stv. Ing. Franz Böhs, Techn. Referent Markus Brandstätter (Fa. PCT Austria), Techn. Referent Ing. Robert Tucheslau (Fa. Pfeiffer), Obfrau-Stv. Ing. Martin Blasch (Fa. Durament), Kassier BM Ing. Karl Schmid (Fa. Schmid), Schriftführer Niko Bosnjak (Fa. Nußmüller)

Obfrau
Christa Pachler
Pachler GmbH Estrich- und
Entfeuchtungsdienst
3033 Altengbach

Obfrau-Stellvertreter
Ing. Martin Blasch
Durament Estrich Bau
1230 Wien

Technischer Referent
Ing. Robert Tucheslau
Pfeiffer GmbH Estriche
Bauunternehmen
3423 St. Andrä-Wördern

Technischer Referent
Ing. Markus Brandstätter
PCT Austria GmbH
5301 Eugendorf

Kassier
BM Ing. Karl Schmid
Schmid Estriche GesmbH
2514 Traiskirchen

Kassier Stellvertreter
Reinhold Trittnner
Wopfinger Baustoffindustrie
2754 Waldegg

Schriftführer
Niko Bosnjak
Werner Nußmüller GmbH
8605 Kapfenberg

Schriftführer Stellvertreter
Ing. Franz Böhs

Rechnungsprüfer
Franz Perner
URSA Dämmsysteme Austria
1230 Wien